



Dreijahresplan 2025–2027 Bereich A - So sind wir





www.gutenberg.berufsschule.it





Inhaltsverzeichnis

Leitbild	3
----------	---

FACHBEREICHE

Handel und Verwaltung	7
Grafik und Medien	16
Hotelfachschule	22
Weitere Angebote	30

DIDAKTISCHE VIELFALT

Lernfeld	33
Gesellschaftliche Bildung	35
Zusätzliche Qualifizierungsangebote	40
Projekte und unterrichtsbegleitende Veranstaltungen	45
Lernberatung	45
Offenes Lernen	45
Digitalisierung	46
Lernorte	47
Arbeitsgruppen	50
Fachgruppen	52





Förderung der Stärken

Professionelle Einrichtungen und Ausstattungen

Einblick in viele Berufsbilder

Workshops in den Praxisfächern

Optimale Vorbereitung auf die Berufswelt

Möglichkeit eines Studiums

Gute Berufschancen

Menschlichkeit leben. Du mittendrin.

Höflichkeit, Einfühlungsvermögen und Ehrlichkeit sind wichtige Eigenschaften im Leben. Gegenseitiger Respekt und Anerkennung prägen den Alltag an der Gutenberg.

Leitbild

In unserem Leitbild spiegeln sich unsere Ideen und Ziele, unsere Werte und Haltungen wider. Darauf bauen wir auf und alle Mitglieder der Schulgemeinschaft können darauf vertrauen. Tauch ein und werde ein Teil der Gutenberg.

Wir sind Gutenberg

Gutenbergs Buchdruck revolutionierte die Welt. Erst durch seine Erfindung der beweglichen Lettern wurde Bildung für viele Menschen möglich. Wir als Gutenberg tragen diesen Geist weiter. Bei uns finden Menschen Ausbildung in den Bereichen Handel/Verwaltung, Grafik/Medien und Hotelfach. Außerdem wird die berufsspezialisierende Lehre zum Bankkaufmann/frau und zum/zur Lohnsachbearbeiter/Lohnsachbearbeiterin angeboten. Abgerundet wird das Bildungsangebot mit der Beruflichen Weiterbildung.

Wir sind Zukunft

Wir nutzen Technologien von heute für morgen. Wir kennen keine Berührungsängste: Wir finden und gehen mit Freude neue Wege. Wir machen unsere Schüler*innen fit und fähig in ihrer ersten Berufswahl, sie stehen morgen mit beiden Beinen im Arbeitsleben. Wir arbeiten daher aktiv mit der Wirtschaft zusammen. Die Gutenberg steht für Qualität und Vielfalt; dies bringt Sicherheit und schafft Zukunftsaussichten.

Wir sind Vielfalt

Wir bilden in den Bereichen Handel/Verwaltung, Grafik/Medien und Hotelfach aus. Wir verknüpfen Theorie und Praxis: duale Ausbildung der Lehrlinge oder Vollzeitausbildung bis zur Matura. Berufliche Einstiegswege öffnen sich schon nach 3 Jahren mit der 1. Qualifikation oder nach dem 4. Spezialisierungsjahr. Wir leben Vielfalt und sehen sie als Bereicherung: Sie macht unsere Schule lebendig, ist abwechslungsreich und bietet Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten für alle.

Fördern und (heraus)fördern

Wir fördern Kreativität, Begeisterung und fordern Leidenschaft. Wir fördern Fachkompetenz, Sozialkompetenz, Methodenkompetenz und Kommunikationskompetenz. Wir ermutigen unsere Schüler*innen ihren Weg zu finden und zu gehen; wir begleiten sie auf ihrer Entdeckungsreise zu ihren individuellen Talenten und Stärken. Wir fordern selbstständiges und verantwortungsvolles Handeln. Dies fordert uns und unsere Schüler*innen heraus und bringt alle in ihrer Persönlichkeitsentwicklung weiter.

Vom ICH zum DU zum WIR

Wir erleben die Gemeinschaft im Schulalltag durch gegenseitige Wertschätzung, dadurch fühlen wir uns wohl. Wir führen gemeinsame Projekte und Lehrfahrten durch. Wir unterstützen über Patengemeinschaften die Neuankömmlinge und geben ihnen menschlichen und fachlichen Halt und Orientierung



Landesberufsschule Gutenberg. Du mittendrin.



Fachbereiche

An unserer Schule werden
folgende Fachbereiche angeboten:

Handel und Verwaltung

als Fachschule und Lehrlingsausbildung

Grafik – Medien

als Fachschule und Lehrlingsausbildung

Hotelfachschule

als Fachschule

Berufsspezialisierende Lehre

zum Bankkaufmann/frau und zum/zur
Lohnsachbearbeiter/Lohnsachbearbeiterin

Berufliche Weiterbildung





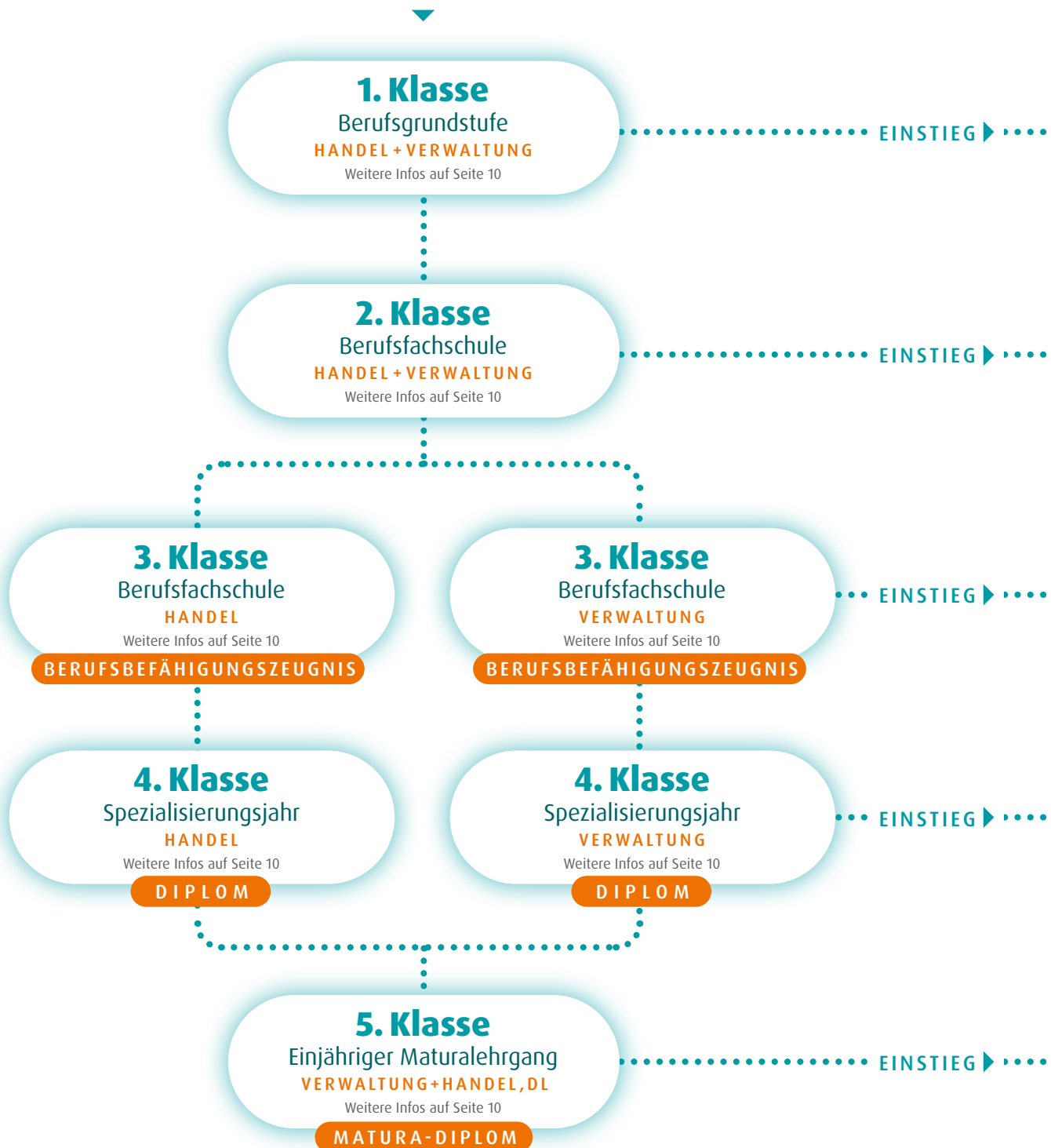


Fachbereich

Handel und Verwaltung

Schulischer Werdegang

BERUFSFACHSCHULE FÜR HANDEL UND VERWALTUNG





Lehrberuf

Lehrberuf

Lehrberuf

Berufswelt

Lehrberuf

Berufswelt

Matura

Lehrberuf

Berufswelt

Matura

Universität

Lehrberuf

Nach der 1. Klasse kannst du eine Lehre beginnen. Dabei arbeitest du in einem Betrieb und besuchst parallel dazu die Berufsschule. Die Lehrzeit beträgt drei Jahre.

Unterricht 1x in der Woche

- _Lagerverwalter
- _Bürofachkraft

Blockunterricht (10 Wochen im Jahr)

- _Verkäufer

Berufswelt

Mit dem Diplom der 3. Klasse kannst du bereits in die Arbeitswelt einsteigen.

Mögliche Berufe

- _Verkäufer*in
- _Bürofachkraft
- _Sekretär*in
- _uvm.

Matura

Mit dem Diplom der 4. Klasse kannst du eine Maturaklasse besuchen. Das kann eine externe Maturaklasse, oder die hausinterne Gutenberg Maturaklasse sein.

Dafür musst du einen schriftlichen Kompetenztest in den Bereichen Mathematik und Deutsch absolvieren.

Universität

Nach positivem Abschluss der Maturaklasse können Universitäten besucht werden.

Vollzeitschule

Der Bereich Handel und Verwaltung bietet in der Vollzeitausbildung eine grundlegende Ausbildung im Verkauf und im Verwaltungsbereich. Dabei werden allgemeinbildende Fächer wie Sprachen, Mathematik, Rechtskunde, Gemeinschaftskunde und Betriebswirtschaftslehre unterrichtet, Herzstück der Fachrichtung bildet aber die praxisorientierte Ausbildung. Die fachspezifischen Fächer sind dabei im Bereich Verwaltung: Lernbüro, Bürotechnik, Buchhaltung und EDV, im Bereich Handel: Verkaufskunde, Werbetechnik, Warenkunde.

Im Fachbereich Handel erlernt man die Grundlagen der erfolgreichen Kommunikation und der Warenkenntnisse. In der Verwaltung erlernt man zusätzlich Projektplanung, korrekte schriftliche und mündliche Kommunikation und Organisation der Büroabläufe.

Im Biennium (1. und 2. Klasse) wird man in beiden Fachbereichen, Handel und Verwaltung, unterrichtet und in der 3. Klasse erfolgt die Fokussierung auf einen selbst gewählten Bereich.

Nach der 3. Klasse kann man sich für eine weiterführende Ausbildung in der 4. Klasse Handel oder Verwaltung entscheiden und so zur „Spezialisierten Fachkraft“ im Bereich werden. Während des 4. Schuljahrs wird auch ein Vorbereitungskurs auf den einjährigen Matura-lehrgang angeboten. Besteht man diesen, kann man die 5. Klasse Handel und Verwaltung besuchen und die Matura ablegen.

Teil der Ausbildung sind curriculare (verpflichtende) Praktika in beiden Ausbildungsbereichen.

Mögliche Berufe:

Verwaltungsangestellter in Front- und Backoffice, Buchhalter, Vertreter, Verkäufer, Schaufenstergestalter



Studentenafel

1. Klasse Handel und Verwaltung

Allgemeinbildender Bereich	
Religion	1
Deutsch	3
Italienisch	3
Englisch	2
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3
Mathematik	2
Informationstechnische Grundbildung	2
Bewegung und Sport	2
18	
Berufsqualifizierender Bereich	
Naturwissenschaft und Technik	2
Angewandte Wirtschaftskunde	2
Entwerfen/Gestalten	2
Praxis Handel	6
Praxis Verwaltung	6
18	
Wochenstunden gesamt	36

2. Klasse Handel und Verwaltung

Allgemeinbildender Bereich	
Religion	1
Deutsch	3
Italienisch	3
Englisch	3
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	2
Mathematik	2
Rechts- und Wirtschaftskunde	2
Bewegung und Sport	2
18	
Berufsqualifizierender Bereich	
Angewandte Wirtschaftskunde	2
EDV-Anwendungen	3
Warenkunde	2
Bürotechnik und Büroorganisation	2
Lernbüro	3
Praxis Werbetechnik	3
Praxis Verkauf	3
18	
Wochenstunden gesamt	36

3. Klasse Handel und Verwaltung

Allgemeinbildender Bereich	
Religion	1
Deutsch	3
Italienisch	3
Englisch	3
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	2
Mathematik	2
Rechts- und Wirtschaftskunde	2
Bewegung und Sport	2
18	
Berufsqualifizierender Bereich	
Handel	
Angewandte Wirtschaftskunde	2
EDV-Anwendungen	2
Warenkunde	2
Verkaufskunde	2
Werbetechnik	2
Praxis Werbetechnik	4
Praxis Verkauf	4
18	
Wochenstunden gesamt	36
Berufsqualifizierender Bereich	
Verwaltung	
Angewandte Wirtschaftskunde	2
Buchhaltung	2
EDV-Anwendungen	6
Bürotechnik und Büroorganisation	2
Lernbüro	6
18	
Wochenstunden gesamt	36

4. Klasse Spezialisierte Fachkraft für Verwaltung und Verkauf/ Handel

Allgemeinbildender Bereich	
Religion	1
Deutsch	3
Italienisch	3
Englisch	3
Geschichte und Gesellschaftslehre	2
Mathematik	3
Rechts- und Wirtschaftskunde	2
Bewegung und Sport	1
18	
Berufsqualifizierender Bereich	
Verwaltung	
Betriebswirtschaftslehre	4
Buchhaltung	4
EDV-Anwendungen	4
Lernbüro	6
18	
Wochenstunden gesamt	36
Berufsqualifizierender Bereich	
Handel	
Betriebswirtschaftslehre	4
EDV-Anwendungen	4
Innovation und Entwicklung	4
Praxis Handel	6
18	
Wochenstunden gesamt	36

5. Klasse Handel und Dienstleistungen

Allgemeinbildender Fachbereich	
Religion	1
Deutsch	5
Italienisch	4
Englisch	2
Geschichte	3
Mathematik	4
Betriebswirtschaftslehre	4
Bewegung und Sport	1
24	
Berufsqualifizierender Bereich	
Fachrichtungsbezogene Wissenschaft - Ökologie und Nachhaltigkeit	4
Projektmanagement	2
Projekte	5
11	
Wochenstunden gesamt	35



Lehre

In der Lehre werden junge Menschen direkt am Arbeitsplatz und in der Berufsschule für ihren Beruf ausgebildet. „Lernen durch Tun“ ist dabei der Schwerpunkt. Wir unterscheiden zwischen der traditionellen Lehre und der berufsspezialisierenden Lehre.

Die traditionelle Lehre kann ab dem 15. Lebensjahr begonnen werden. Voraussetzung ist ein Lehrvertrag mit einem Betrieb. Die Lehre bietet dazu eine Ausbildung an der Schule in Blockform oder an einem Tag der Woche.

Die berufsspezialisierende Lehre ist eine Ausbildung nach der Erlangung der Matura oder eines Studiums und kann für bestimmte Berufsbilder an der LBS J. Gutenberg besucht werden (siehe Weiterbildung).

Mögliche Berufe:

Bürofachkraft
Buchhalter
Lagerverwalter Lagerhalter
Verkäufer
Schaufenstergestalter

Studentafel

Bürofachkraft Qualifica professionale operatorice / operatore d'ufficio						
STUDENTAFEL - QUADRO ORARIO	1.	KO	2.	KO	3.	KO
Allgemeinbildender Fachbereich - cultura generale						
Religion - religione*	1		1		1	
Deutsch - tedesco	2		-		-	
Italienisch - italiano	1		1		1	
Englisch - inglese	1		1		1	
Gemeinschaftskunde - educazione civica	-		1		1	
	4	0	3	0	3	0
Fachtheorie - area della teoria						
Fachrechnen - matematica tecnica	2		-		-	
Handelskunde - tecnica commerciale	1		1		2	
Buchhaltung - contabilità	-		2		2	
EDV-Anwendungen - elaborazione dati	2	2	3	2	2	2
	5	2	6	2	6	2
Wochenstunden gesamt / monte ore	9	2	9	2	9	2

*1 mal im Monat / mensilmente

lt. Beschluss Nr. 43 vom 13.01.2003 bzw. R.S. des Abteilungsdirektors Nr. 03 vom 28.03.2011
«Praxisbereich Schülergruppen mit mehr als 12 Schülern»

Lagerverwalterin / Lagerverwalter, Lagerhalterin / Lagerhalter
Qualifica professionale magaziniera / magaziniera gestionale

STUDENTAFEL - QUADRO ORARIO	1.	KO	2.	KO	3.	KO
Allgemeinbildender Fachbereich - cultura generale						
Religion - religione*	1		1		1	
Deutsch - tedesco	1		1		1	
Italienisch - italiano	1		1		1	
Englisch - inglese	-		-		2	
Gemeinschaftskunde - educazione civica	1		1		-	
	3	0	3	0	4	0
Fachtheorie - area della teoria						
Fachrechnen - matematica tecnica	1		1		-	
EDV-Anwendungen - elaborazione dati	1		2		2	
Handelskunde - tecnica commerciale	1		1		1	
Warenkunde - merceologia	2		1		2	
Lagerhaltung - gestione magazzino	1		1		-	
	6	0	6	0	5	0
Wochenstunden gesamt / monte ore	9	0	9	0	9	0

*1 mal im Monat / mensilmente

Duale Ausbildung Verkäufer

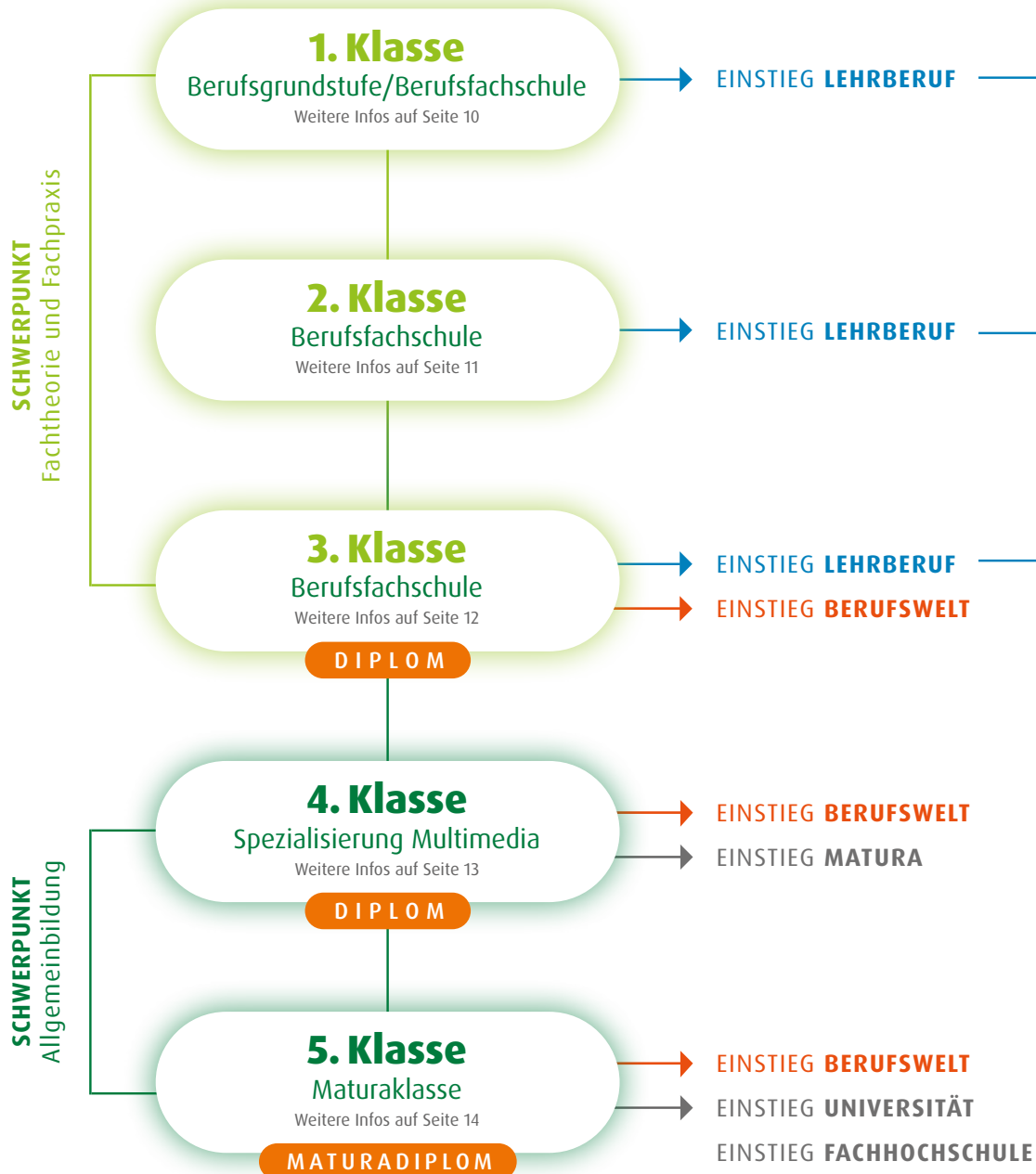
Fächer	Stundenverteilung Jahresklassen			Jahresstunden
	1 Tag 33 Wochen ein Tag pro Woche Unterricht	2 Tage 10 Wochen lang ein zusätzlicher Tag Unterricht	Stunden pro Jahr	insgesamt 43 Schultage 33 mal 1 Tag und 10 mal einen zweiten Tag
Unterrichtsstunden pro Tag				9
Allgemeinbildender Fachbereich - cultura generale				
Religion - religione		1	10	10
Deutsch - tedesco	1		33	33
Italienisch - italiano	1		33	33
Englisch - inglese	1		33	33
Gemeinschaftskunde - educazione civica	1		33	33
Totale Allgemeinbildender Fachbereich	4	1	142	142
Fachtheorie/Fachpraxis - area della teoria e pratica in laboratorio				
angewandte Wirtschaftskunde - economia applicata	1		33	33
angewandte Mathematik - matematica applicata	1		33	33
EDV-Anwendungen - elaborazione dati		3	30	30
Verkaufskunde - tecniche di vendita	1	1	43	43
Werbetechnik - tecnica promozionale		3	30	30
Warenkunde - merceologia	1		33	33
Praxis Verkauf - laboratorio tecniche di vendita	1	1	43	43
Totale Fachtheorie und -praxis	5	8	245	245
Stunden insgesamt pro Jahr			387	387
9 Unterrichtseinheiten pro Tag				plus überbetrieblicher Block, 2 Tage pro Jahr vom HDS
				18



Fachbereich
Grafik und Medien

Fachschule Gutenberg

MEDIENORIENTIERTE BERUFSFACHSCHULE



Lehre im Betrieb

BERUFSWELT MIT BEGLEITENDER BERUFSSCHULE



1. Klasse Berufsschule

Weitere Infos auf Seite 16

2. Klasse Berufsschule

Weitere Infos auf Seite 16

3. Klasse Berufsschule

Weitere Infos auf Seite 16

4. Klasse Berufsschule

Weitere Infos auf Seite 16

Während einer Lehre arbeitet man in einem Unternehmen und besucht parallel dazu einmal pro Woche die Berufsschule.

Voraussetzungen

- _Mindestalter 15 Jahre
- _Nur bis zum 24. Lebensjahr möglich
- _Mittelschuldiplom

Mögliche Lehrberufe in der LBS Gutenberg

- _Mediengestalter*in - Digital, Print & Technik
- _Medientechnologe*in - Druck
- _Medientechnologe*in - Werbetechnik
- _Medientechnologe*in - Druckverarbeitung
- _Buchbinder*in

Vorteile einer Lehre

- _Monatliches Gehalt
- _Arbeiten bereits mit 15 Jahren
- _Ein Schultag pro Woche
- _Praktische Arbeitserfahrung

Matura

Einjähriger maturaführender Lehrgang

MATURADIPLOM

Gesellenprüfung

Abschluss Lehrzeit notwendig (4 Lehrjahre)

GESELLENDIPLOM

Meisterprüfung

3 Jahre Arbeitserfahrung als Geselle notwendig

MEISTERBRIEF

Mit dem **Gesellendiplom** ist man bestens für den Beruf qualifiziert und findet dadurch leichter den passenden Arbeitsplatz.

Mit dem **Meisterbrief** ist man Meister seines Handwerks und hat dementsprechend eine große Auswahl an Arbeitsplätzen.

Fachschule

In der Fachschule werden die Schüler*innen in Vollzeit in einem praxisnahen und berufsorientierten Unterricht zum Mediengestalter ausgebildet.

Das erste Ausbildungsjahr gibt einen Einblick in die Medien- und Druckwelt und gilt als Orientierungshilfe für den weiteren Ausbildungsweg. Den Schüler*innen werden in allgemeinbildenden und praxisorientierten Fächern grundlegende Kenntnisse sowie Fertigkeiten in Medientechnik, Grafik, Fotografie, Drucktechnik und Buchbinden vermittelt.

Nach dem positiven Abschluss der 1. Klasse Vollzeitausbildung Berufsfachschule können die Schüler*innen die 2. und 3. Klasse Berufsfachschule besuchen. Die Schüler*innen arbeiten intensiv mit dem Computer vor allem mit den Grafik- und Bildbearbeitungsprogrammen. Die Verbindung zwischen Theorie- und Praxisunterricht steht im Vordergrund und es werden neben Übungen auch Projekte für non Profit Organisationen und Vereine realisiert. Einblick in die Berufswelt erhalten die Schüler*innen durch Praktika, Lehrausflüge und Betriebsbesichtigungen.

Im vierten Jahr, dem Spezialisierungsjahr für Multimediagestaltung, erarbeiten die Schüler*innen Kommunikationsstrategien, Werbekampagnen und Marketingaktionen in Form von Projekten mit Kundenkontakt und Zeitvorgaben. Es werden alle Produktionsphasen der klassischen Drucksachenherstellung und der neuen Medien wie Video, Audio und Internet praktiziert, außerdem wird 3D-modelliert.

Nach dem positiven Abschluss des Spezialisierungsjahres und bestandener Zugangsverfahren können die Schüler*innen die 5. Klasse besuchen; die Klasse schließt mit der staatlichen Abschlussprüfung (Matura) ab. Die Schüler*innen bringen bereits gute Vorkenntnisse in den allgemeinbildenden Fächern mit und vertiefen und erweitern ihre Kenntnisse im Umgang mit Texten, in den Bereichen Mathematik und Physik und im fächerübergreifenden Arbeiten.

Teil der Ausbildung sind curriculare (verpflichtende) Praktika.

1. Klasse Berufsgrundstufe Druck und Medien

Allgemeinbildender Bereich	
Religion	1
Deutsch	3
Italienisch	3
Englisch	2
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3
Mathematik	2
Informationstechn. Grundbildung	2
Bewegung und Sport	2
	18
Fachtheorie	
Medientechnologie, -produkte	5
Entwerfen/Gestalten	3
	8
Fachpraxis	
Praxis Medientechnik	7
Praxis Fertigung/Gestaltung	7
	14
Wochenstunden gesamt	36

2. Klasse BFS Mediengestaltung für Digital- und Printmedien

Allgemeinbildender Bereich	
Religion	1
Deutsch	3
Italienisch	2
Englisch	2
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	2
Mathematik	2
Bewegung und Sport	2
	14
Fachtheorie	
Medientechnologie, -produkte	5
Medienprodukte	3
Entwerfen/Gestalten	3
	8
Fachpraxis	
Praxis Medientechnik	7
Praxis Fertigung/Gestaltung	7
	14
Wochenstunden gesamt	36

3. Klasse BFS Mediengestaltung für Digital- und Printmedien

Allgemeinbildender Bereich	
Religion	1
Deutsch	3
Italienisch	2
Englisch	2
Rechts- und Wirtschaftskunde	2
Mathematik	2
Bewegung und Sport	2
	14
Fachtheorie	
Medientechnologie, -produkte	5
Medienprodukte	3
Entwerfen/Gestalten	3
	8
Fachpraxis	
Praxis Medientechnik	7
Praxis Fertigung/Gestaltung	7
	14
Wochenstunden gesamt	36

4. Klasse Spezialisierte Fachkraft für Multimediagestaltung

Allgemeinbildender Bereich	
Religion	1
Deutsch	3
Italienisch	2
Englisch	2
Rechts- und Wirtschaftskunde	2
Mathematik	3
Geschichte und Gesellschaftslehre	2
Bewegung und Sport	1
	16
Fachtheorie- und Fachpraxisbereich	
Fachrichtungsbezogene Wissenschaft	5
-technische Physik	2
Projektmanagement	3
Fertigungstechnik und Produktion	2
	12
Wochenstunden gesamt	36

5. Klasse Handwerk und Industrie

Allgemeinbildender Fachbereich	
Religion	1
Deutsch	5
Italienisch	4
Englisch	2
Geschichte	3
Mathematik	4
Betriebswirtschaftslehre	3
Bewegung und Sport	1
	23
Fachtheorie- und Fachpraxis	
Fachrichtungsbezogene Wissenschaft	5
-technische Physik	2
Projektmanagement	3
Fertigungstechnik und Produktion	2
	12
Wochenstunden gesamt	35



Studentafel

Lehre

Die Lehre führt zu einer ersten Ausbildungsqualifikation und ermöglicht die Erfüllung der Bildungspflicht indem neben der Arbeit in einem Betrieb einen Tag pro Woche die Berufsschule besucht wird. Dazu kommen jährlich noch 40 Stunden überbetriebliche Ausbildung.

Mögliche Berufe:

Siehe Grafik

Studentafel

1./2. Klasse		3./4. Klasse	
1	Deutsch	1	Deutsch
1	Mathematik	1	Italienisch
1	Italienisch	1	Englisch
1	Englisch	1	Wirtschaftskunde
2	GL Medientechnik*	2	GL Medientechnik*
3	Praxis**	3	Praxis**



*Grundlegende Medientechnologien + Fachrechnen

** getrennt nach Berufsbilder





Fachbereich

Hotelfachschule-Gastronomie



Hotelfachschule - Gastronomie

Fachschule Gutenberg

FACHBEREICH HOTELFACHSCHULE

1. Klasse

Weitere Infos auf Seite 10

2. Klasse

Weitere Infos auf Seite 11

Praktikum

8-wöchiges Praktikum im Bereich Service während der Sommerferien nach Abschluss der 2. Klasse

WEITERBIL-

3. Klasse

Hotelfachschule Meran/Bruneck

LEHRABSCHLUSS SER-

8-wöchiges Praktikum im Bereich Küche während der Sommerferien

EINSTIEG LEHRBERUF

EINSTIEG BERUFSWELT

4. Klasse

Hotelfachschule Meran/Bruneck

EINSTIEG LEHRBERUF

EINSTIEG BERUFSWELT

EINSTIEG MATURA

8-wöchiges Praktikum im Bereich Rezeption während der Sommerferien

5. Klasse

Hotelfachschule Meran/Bruneck

MATURA-DIPLOM

EINSTIEG LEHRBERUF

EINSTIEG BERUFSWELT

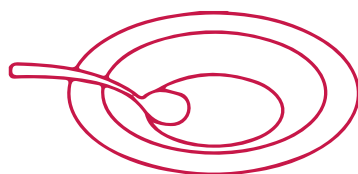
EINSTIEG UNIVERSITÄT





Lehre im Betrieb

BERUFSWELT MIT BEGLEITENDER BERUFSSCHULE (ab 15)



Fachschule

Die Hotelfachschule der LBS J. Gutenberg bietet eine praxisnahe Ausbildung der ersten beiden Schuljahre an. Die weiterführenden Klassen bis zur Matura werden an den Hotelfachschulen in Meran oder Bruneck oder an den gastgewerblichen Schulen in Meran oder Brixen angeboten.

Teil der Ausbildung sind curriculare (verpflichtende) Praktika.

Nach dem Abschluss einer Hotelfachschule stehen zahlreiche Berufsmöglichkeiten im Gastgewerbe und darüber hinaus offen. Einige der typischen Berufe, die man mit dieser Ausbildung ergreifen kann, sind:

- **Hotelfachmann/-frau:** Arbeit in verschiedenen Bereichen eines Hotels wie Rezeption, Housekeeping, Restaurant oder Veranstaltungsmanagement.
- **Rezeptionsleiter/in:** Verantwortung für den Empfangsbereich eines Hotels, einschließlich Gästebetreuung, Check-ins und Check-outs.
- **F&B Manager/in (Food & Beverage):** Koordination von Gastronomieangeboten, einschließlich Restaurants, Bars und Event-Catering im Hotel.
- **Event-Manager/in:** Planung und Durchführung von Veranstaltungen wie Konferenzen, Hochzeiten und Firmenfeiern in Hotels oder Event-Locations.
- **Gastronom/in:** Führung eines eigenen Restaurants, Cafés oder einer Bar.
- **Guest Relations Manager/in:** Sicherstellung der Zufriedenheit der Gäste und Bearbeitung von Beschwerden.
- **Housekeeping-Leiter/in:** Überwachung des Reinigungsteams und Sicherstellung der Sauberkeit und Pflege der Hotelzimmer und öffentlichen Bereiche.
- **Sales Manager/in für Hotels:** Vertrieb und Marketing von Hotelräumlichkeiten und Dienstleistungen an Geschäftskunden und Veranstaltungsplaner.
- **Revenue Manager/in:** Optimierung der Preisstrategien eines Hotels, um den Umsatz zu maximieren.
- **Concierge:** Exklusiver Gästeservice, der auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse der Hotelgäste eingeht.

Studentafel

Allgemeinbildender Fachbereich - cultura generale				
Religion - religione	1		1	
Deutsch - tedesco	3		3	
Italienisch - italiano	3		3	
Englisch - inglese	3		3	
Französisch - francese	2		2	
Geschichte - storia	2		2	
Rechtskunde und Volkswirtschaft - diritto ed economia politica	2		2	
Mathematik / Informatik - matematica / informatica	3	1	3	1
Naturwissenschaft und Technik - scienze naturali e tecnologie	2		2	
Bewegung und Sport - educazione fisica	2		2	
	23	1	23	1
Fachspezifische Fächer - area di indirizzo				
Ernährungslehre, Ernährungskultur - scienza e cultura dell'alimentazione	2		2	
Service - servizio sala bar	4	4	4	4
Kochen - cucina	5	5	5	5
Empfang und Berherbergung - servizi di ricevimento	2	2	2	2
	13	11	13	11
Wochenstunden gesamt / monte ore				
	36	12	36	12

It. Beschluss Nr. 43 vom 13.01.2003 bzw. R.S. des Abteilungsdirektors Nr. 03 vom 28.03.2011
«Praxisbereich Schülergruppen mit mehr als 12 Schülern»

Ausnahme im EDV-Bereich «Schülergruppen mit mehr als 20 Schülern»



Ausbildungs- und Orientierungspraktika

In den verschiedenen Ausbildungsplänen der Fachrichtungen Handel und Verwaltung, Grafik und Medien, sowie Hotelfach sind curriculare Praktika (siehe Lehrpläne) vorgesehen:

Grafik und Medien:

- 2. Klasse: ein zweiwöchiges Praktikum im Schuljahr und ein vierwöchiges Praktikum in den Sommerferien
- 3. Klasse: ein dreiwöchiges Praktikum während des Schuljahres

Handel und Verwaltung:

- 2. Klasse: 2 Praktika zu je 2 Wochen während der Schulmonate, alternierend in den zwei Bereichen Handel und Verwaltung und in den Sommermonaten ein vierwöchiges Pflichtpraktikum nach Wahl (im Handel oder in der Verwaltung) entsprechend dem gewählten Ausbildungsplan.
- 3. Klasse: 2 Praktika zu je 2 Wochen oder ein vierwöchiges Praktikum während der Schulmonate.

Hotelfachschule:

nach der zweiten Klasse 6 Wochen Praktikum im Service



Neben diesen Praktika werden auch Praktika für Schüler*innen ab 15 Jahren durchgeführt.

Diese Praktika werden in der Regel in Absprache zwischen der Direktorin und/oder dem Sozialpädagogischen Team und/oder der Klassenlehrperson oder anderen Lehrpersonen besprochen und durchgeführt und von Tutoren begleitet (schulintern und im Betrieb). Voraussetzungen sind die Absolvierung des vierstündigen Grundkurses zur Arbeitssicherheit und der spezifisch vorgeschriebenen Arbeitssicherheitskurse. Diese Praktika stellen Orientierungspraktika dar und dürfen nicht zur Umgehung der Schulpflicht führen.

Außerdem können Schüler*innen von 14 Jahren bis 15 Jahren ein Orientierungspraktikum absolvieren. Diese Praktika werden in der Regel in Absprache der zwischen der Direktorin, dem Sozialpädagogischen Team und der Klassenlehrperson oder anderen Lehrpersonen, sowie dem Sozialpädagogischen Team durchgeführt und von Tutoren begleitet (schulintern und im Betrieb). Voraussetzungen sind die Absolvierung des vierstündigen Grundkurses zur Arbeitssicherheit und der spezifisch vorgeschriebenen Arbeitssicherheitskurse.

Diese Praktika stellen Orientierungspraktika dar und dürfen nicht zur Umgehung der Schulpflicht führen.

Ziele der Praktika sind:

Vertiefung der Fachkenntnisse (Theorie und Praxis), Gewinnung von Einblicken in einen spezifischen Beruf, Erwerb von Schlüsselkompetenzen und Berufsorientierung. Es ist keine Entlohnung vorgesehen. Die Praktika finden außerhalb der Schule statt, z.B. in Betrieben oder Vereinen, Werkstätten, in der öffentlichen Verwaltung.



Weitere Angebote

Berufsspezialisierende Lehre zum

- Bankkaufmann
- Lohnsachbearbeiter

Die Landesberufsschule J. Gutenberg ist die einzige Schule, die die berufsspezialisierende Lehre mit Bildungsordnung zum Bankkaufmann und zum Lohnsachbearbeiter anbietet. Maturanten und Akademiker werden für diese spezifischen Berufe ausgebildet. In den mehrjährigen Lehrgängen werden berufsspezifisches Fachwissen in geeigneter didaktischer Art und Weise vermittelt und praxisbezogene Kompetenzen weitergegeben. Dabei werden stets auch die sich verändernden gesetzlichen Bestimmungen in den beiden Berufen berücksichtigt. Die Inhalte werden von externen Referenten, die Spezialisten auf ihrem Gebiet sind, vermittelt. Ziel der Schule ist eine hohe Ausbildungsqualität anzubieten. Die Lehrgänge enden mit einer Abschlussprüfung.

Die Inhalte und Lehrgangsstunden für die berufsspezialisierende Lehre „Bankkaufmann/-frau“ sind in der Bildungsordnung enthalten, welche mit Dekret des LR Nr. 19049 vom 11.10.2018 genehmigt wurde.

Die Inhalte und Lehrgangsstunden für die berufsspezialisierende Lehre „Lohnsachbearbeiter*in“ sind in der Bildungsordnung enthalten, welche mit Dekret des Landesrates vom 18.08.2020, Nr. 12844 genehmigt wurde. Die Lehrgänge dauern je nach Planung ca. zwei bis drei Jahre. Es werden Kursgebühren (Beschluss der Landesregierung Nr. 161 vom 28.02.2023) eingehoben.

Die Schule beauftragt verschiedene Tutoren, die die Lehrgänge begleiten und die Verwaltungsmitarbeiter*innen unterstützen. Folgende Tätigkeiten werden u. a. durchgeführt: Marktforschung, Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation. Über die Plattform Copernicus werden fortlaufend Qualitätskontrollen durchgeführt und überwacht und Unterlagen und aktuelle Informationen zur Verfügung gestellt.

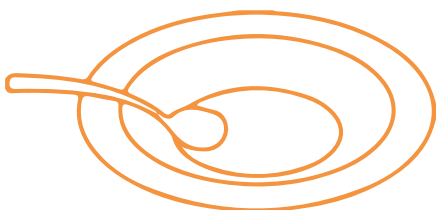
Befähigungslehrgang für Gemeindesekretärsanwärter

Die autonomen Provinzen Bozen und Trient veranstalten abwechselnd – in der Regel alle zwei Jahre – Befähigungslehrgänge für Gemeindesekretärsanwärter.

Der Lehrgang gliedert sich in einen theoretisch - praktischen Unterrichtsteil von wenigstens 450 Stunden und in ein Praktikum von drei Monaten (350 Stunden) bei einer Gemeinde der jeweiligen zugelassenen Provinzen.

Der Lehrgang der Autonomen Provinz Bozen wird von der Abteilung „Örtliche Körperschaften“ in Zusammenarbeit mit der Abteilung deutsche Berufsbildung organisiert. Der theoretische Teil des Lehrganges wird von der Landesberufsschule J. Gutenberg abgewickelt.

Das Ziel der Schule ist es, eine hohe Bildungsqualität anzubieten und den sich ständig ändernden rechtlichen, verwaltungstechnischen und organisatorischen Anforderungen



gerecht zu werden. Der Lehrgang endet mit einer Abschlussprüfung. Der Lehrgang wird schulintern und von einem/einer externen Tutor*in betreut. Der Kurs wird in der Regel von externen Referenten*innen gehalten. Diese sind Mitarbeiter*innen der Landesverwaltung oder anderer Institutionen oder Freiberufler*innen, die Spezialisten auf ihrem Gebiet sind. Es werden Teilnehmergebühren eingehoben. Über die Plattform Copernicus werden fortlaufend Qualitätskontrollen und Evaluationen durchgeführt.

Berufliche Weiterbildung

Die Beschäftigungsfähigkeit des Einzelnen, die fortlaufende Qualifizierung von Arbeitskräften und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen wird durch die berufliche Weiterbildung gesichert. Zu diesem Zweck bietet die Landesberufsschule J. Gutenberg ein bedarfsgerechtes, abgestimmtes und qualitätsgesichertes Weiterbildungsangebot in folgenden Bereichen an: Bereich Handel und Verwaltung, sowie Grafik und Medien und im Bereich Hotelfach, Gastgewerbe und Ernährung. Außerdem bietet die Schule den Grundkurs für Ausbilder*innen von Lehrlingen, sowie den 8-stündigen Pflichtkurs „Berufsspezialisierende Lehre“.

Betreut werden die Kurse von den Mitarbeiter*innen der beruflichen Weiterbildung, die für die Gesamtplanung der beruflichen Weiterbildung an der Schule, Konzeption der Kurse, Evaluation und Qualitätssicherung verantwortlich sind.

Referenten der Kurse sind externe Experten in den jeweiligen Fachgebieten oder Lehrpersonen. Ziel der Schule ist es eine hohe Bildungsqualität anzubieten. Für die jeweiligen Kurse wird eine Teilnahmebestätigung übergeben.







Didaktische Vielfalt





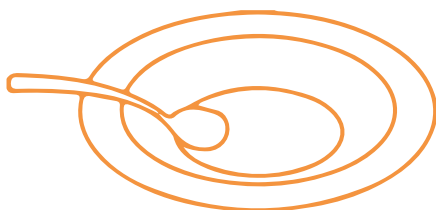
Lernfeld

Konzept Lernfeldunterricht

Ein Lernfeld ist die Bündelung von Inhalten und Themen aus verschiedenen Fächern und Sachgebieten zu Einheiten. Der inhaltliche Zusammenhang wird für die Lehrkräfte, die Schüler*innen, die Lehrlinge, die Erziehungsberechtigten und die Arbeitgeber als sinnvoll erkannt und als Arbeitsprozess gesehen. Dies stärkt die Lernmotivation der Jugendlichen und führt dazu, dass sie am Ende des Ausbildungsabschnittes die beruflichen Handlungsabläufe in ihrer Gesamtheit (Auftragsakquisition, -analyse, -planung, -durchführung und -auswertung) beherrschen.

Kompetenzen statt Inhalte

Im kompetenzorientierten Lernfeldunterricht geht es darum, dass Schüler*innen selbstständig einen Arbeitsprozess (z. B. eine Webseite erstellen, mit Kunden und Lieferanten arbeiten, ein Projekt planen und durchführen) gestalten bzw. umsetzen können. Schüler*innen lernen den gesamten Arbeitsablauf im Unterricht kennen und zeigen bei den Schularbeiten und Prüfungen, dass sie diesen Prozess beherrschen und umsetzen. Der Lernfeldunterricht will die vollständige berufliche Handlung im Unterricht abbilden. Er bildet eine Symbiose zwischen Theorie und Praxis, zwischen Allgemeinbildung und Fachtheorie. Kompetenzen werden in den Vordergrund gerückt. Soziale und kommunikative Kompetenz und spezielle Methodenkompetenz ergänzen die fachspezifischen Komponenten. Daraus ergibt sich ein Gesamtbild: Ziel ist die Befähigung unserer Jugendlichen zu selbstständigen und kompetenten Erwachsenen und Fachleuten in ihren Bereichen.



Gesellschaftliche Bildung – übergreifende Kompetenzen

Gesellschaftliche Bildung im Rahmen der staatlichen Abschlussprüfung an der Berufsbildung

Aus den vom Landesgesetz Nr.244 vom 07.04.2020 vorgegebenen Bereichen der „Gesellschaftlichen Bildung“ werden in den Maturaklassen Lerninhalte im Ausmaß von mindestens 34 Unterrichtsstunden vermittelt.

Der Klassenrat der jeweiligen Fachrichtung definiert zu Schulbeginn fächerübergreifende Themenfelder, die im Schuljahr behandelt werden. Lehrpersonen bringen sich mit ihrem unterrichtenden Fach dort ein, wo sie sinnvolle fachliche Anknüpfungspunkte finden und übernehmen einzelne Inhalte. Daraus ergeben sich die Bereiche, Bildungsziele und Inhalte des Lernbereichs der „Gesellschaftlichen Bildung“, die jährlich voneinander abweichen können. Die Bewertung der Inhalte fließt in das jeweilige Fach mit ein und umfasst je nach Bedarf schriftliche, mündliche oder praktische Leistungskontrollen.

Generell wird, abhängig von der jeweiligen Fachrichtung, aus folgenden Bereichen und Bildungszielen ausgewählt:





GESELLSCHAFTLICHE BILDUNG – ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN

Bereich	Kompetenzorientierte Bildungsziele	Themen/Inhalte (können jährlich variieren)	Unterrichtsfächer
Persönlichkeit und Soziales	Die Schülerin, der Schüler kann eigene Stärken und Schwächen einschätzen, mit komplexen Inhalten umgehen und reflektierte Entscheidungen treffen.	Instrumente im Projektmanagement Selbstreflexion Businessplan	Projektmanagement Projekte BWL
	Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das eigene Lernen selbstständig zu planen und zu organisieren und Ausdauer zu beweisen.	Projektplanung und -umsetzung	Projektmanagement Projekte
	Die Schülerin, der Schüler zeigt Empathie, ist flexibel und teamfähig.	Projekt als Teamarbeit Zusammenarbeit mit Projektpartnern	Projektmanagement Projekte
Kulturbewusstsein	Die Schülerin, der Schüler begegnet anderen Kulturen mit Offenheit und zeigt Bereitschaft, mit ihnen in respektvollen Austausch zu treten.	Migration	English Italienisch
	Die Schülerin, der Schüler begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung.	Inequalities Zivilcourage	Englisch Italienisch Deutsch
	Die Schülerin, der Schüler nimmt den Zusammenhang zwischen kulturellen Vorstellungen und sozialem Wandel wahr.	Literaturunterricht (z. B. Klassenlektüre, Theaterbesuche, literarische Moderne)	Deutsch Italienisch
Politik und Recht	Die Schülerin, der Schüler weiß über die Entstehung und die Grundzüge der Autonomie für Südtirol Bescheid und erkennt deren Wert.	Geschichte Südtirols nach 1945 Autonomiestatut Landtag	Geschichte
	Die Schülerin, der Schüler kennt die wichtigsten internationalen Organisationen.	UNO NATO EU	Geschichte Italienisch FW-Ökol./ Nachhaltigkeit
	Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das politische Geschehen aufmerksam und kritisch zu verfolgen.	aktuell relevante Thematiken (z. B. Wahlen, Konflikte, Kriege...)	Geschichte Deutsch Englisch Italienisch Physik
	Die Schülerin, der Schüler nimmt die Rolle der Medien in der politischen Auseinandersetzung wahr und hinterfragt Informationen kritisch.	Quellenüberprüfung Desinformation/alternative Fakten	Geschichte Italienisch

GESELLSCHAFTLICHE BILDUNG – ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN

Bereich	Kompetenzorientierte Bildungsziele	Themen/Inhalte (können jährlich variieren)	Unterrichtsfächer
Wirtschaft und Finanzen	Die Schülerin, der Schüler schätzt die eigene finanzielle Situation richtig ein und kann Prioritäten bei den persönlichen Ausgaben setzen.	Risikoabschätzung Finanzbildung (z. B. Vortrag Pensplan Centrum AG „Finanzierung und Altersvorsorge“)	BWL Mathematik
	Die Schülerin, der Schüler kennt verschiedene Zahlungsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Formen von Geldanlagen und deren Chancen und Risiken.	Geldpolitik: EZB Zinseszinsrechnung	BWL Mathematik
	Die Schülerin, der Schüler hat ein Bewusstsein dafür, wie finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen sich auf das eigene Leben und das anderer Menschen weltweit auswirken.	Bilanzanalyse	BWL
Gesundheit	Die Schülerin, der Schüler verfügt über Kenntnisse im Bereich des Zivilschutzes und der Arbeitssicherheit und setzt diese verantwortungsbewusst ein.	Arbeitssicherheitskurse (allgemeine und spezifische Ausbildung)	Mathematik Physik
Nachhaltigkeit	Die Schülerin, der Schüler kennt die Grenzen der Tragfähigkeit des Systems Erde und respektiert die Grenzen der Regenerationsfähigkeit der Biosphäre.	Ökologischer Fußabdruck und Wasserabdruck Berechnen des eigenen ökologischen Fußabdruckes	FW-Ökol./ Nachhaltigkeit
	Die Schülerin, der Schüler entwickelt eine verantwortliche Haltung gegenüber Natur und Umwelt.	Stadtökologie	FW-Ökol./ Nachhaltigkeit
	Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein verantwortungsbewusstes Konsumverhalten.	Umweltbewusstsein und Kaufverhalten als ökologischer Faktor (Labels)	FW-Ökol./ Nachhaltigkeit
	Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit den Zielen der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander.	Agenda 30 – Ziele für nachhaltige Entwicklung Kernbotschaften moderne Mobilität	FW-Ökol./ Nachhaltigkeit Physik
	Die Schülerin, der Schüler kann den Zusammenhang zwischen Globalisierung, Umweltzerstörung und Migration nachvollziehen.	Globalisierung: Ursachen und Auswirkungen auf die Gesellschaft	FW-Ökol./ Nachhaltigkeit

GESELLSCHAFTLICHE BILDUNG – ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN

Bereich	Kompetenzorientierte Bildungsziele	Themen/Inhalte (können jährlich variieren)	Unterrichtsfächer
Digitalisierung	Die Schülerin, der Schüler kann digitalen Technologien und Inhalte verantwortungsvoll, kritisch und sicher nutzen und kennt die Risiken, die Gefahren und die damit verbundenen Schutzmechanismen.	Künstliche Intelligenz (Einsatzbereiche, Auswirkungen auf Schule/ Arbeitswelt, kritischer Blickwinkel)	Geschichte Englisch
	Die Schülerin, der Schüler ist sich bewusst, dass sich digitale Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und die soziale Einbindung auswirken können und richtet das Verhalten danach aus.	Risks and dangers of Artificial Intelligence	Englisch
Mobilität	Die Schülerin, der Schüler verhält sich als Verkehrsteilnehmer*in verantwortungsbewusst	Der Anhalteweg	Physik



Bildungswege Schule-Arbeitswelt

Die Grundidee dieses Lernbereichs sieht den Erwerb von Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen vor und soll den Schüler:innen mit seinem orientierenden Charakter Einblicke und Entscheidungshilfen für ihre spätere persönliche und berufliche Entwicklung bieten. An der Berufsbildung spiegelt sich die enge Verbindung zwischen Schule und Arbeitswelt in der hohen Anzahl an Praxisfächern und den Lernfeldunterricht, der Zusammenarbeit mit externen Partnern (Agenturarbeit, Projektarbeit usw.) sowie der Praktika wieder. Laut Legislativdekret 62/2017 müssen für die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung mindestens 120 Stunden Betriebsorientierung bzw. Betriebspraktika mit einer derzeitigen Mindestanwesenheit von 75 % absolviert werden.

In diesen Bereich fallen beispielsweise:

- Die Pflichtpraktika in der dritten, vierten und fünften Klasse sowie andere über die Schule organisierte Praktika in diesen Schuljahren.
- Tätigkeiten und Projekte, die in die Zusammenarbeit mit Betrieben und anderen Institutionen durchgeführt werden können, die dem Bereich Schule-Arbeitswelt zugeordnet werden können bzw. einen beruflichen Hintergrund haben (z.B. Logoprojekte)
- Weitere Initiativen mit Betrieben, die in den Bereiche Schule -Arbeitswelt fallen
- Die Projektarbeit des 5. Jahres, sofern diese berufsbildende Natur ist
- Betriebsbesichtigungen und Expertenunterweisungen im beruflichen Kontext
- Berufliche Orientierungsveranstaltungen (beruflicher Kontext z.B. Messen, Tagungen, Lehrlingswettbewerbe, Teilnahmen World Skill)
- Partnerschaften zwischen Betrieben und schulen zur Kompetenzförderung der Schülerinnen und Schüler





Zusätzliche Qualifizierungsangebote

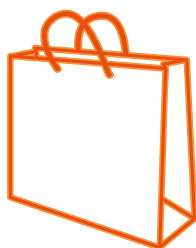
Sprachzertifikate

La Certificazione CILS è un documento ufficialmente riconosciuto in tutto il mondo che attesta il grado di competenza linguistico-comunicativa in italiano L2, organizzato dall'Università di Siena.

La nostra scuola offre a tutti gli studenti la possibilità di conseguire il certificato di conoscenza linguistica per i livelli B2 - C1 grazie a un corso di preparazione specifico che si concluderà con un "esame" somministrato presso la scuola J. Gutenberg da due insegnanti di italiano. L'esame verrà corretto e valutato dai docenti dell'Università di Siena a cui verrà inviato il plico d'esame. Il diploma di conoscenza linguistica verrà inviato direttamente ai discenti dall'Università stessa. Al corso di italiano nella nostra scuola possono accedere anche altri membri della scuola che intendono conseguire una certificazione linguistica (parte italiano).

ECDL

Unsere Schule legt großen Wert darauf, die Schüler*innen umfassend auf die Anforderungen einer modernen, technologiegetriebenen Welt vorzubereiten und dazu gehört unter anderem die Vorbereitung auf ECDL. ECDL ist ein anerkanntes Zertifikat, das den Schüler*innen helfen kann, sich von anderen Bewerbern abzuheben und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern, denn immer mehr Berufe setzen in der heutigen Zeit die Kenntnis grundlegender Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer und den wichtigsten Anwenderprogrammen voraus.



Ermittlung des Schulguthabens für die Maturaprüfung

Grundlage für die Berechnung des Schulguthabens sind folgende Daten:

3. Klasse:

A: Notenschnitt aller Fächer, Kompetenzen und Lernfelder laut Abschlusszeugnis der 3. Klasse inkl. der Verhaltensnote, ausgenommen Religion

B: Note der Fachprüfung am Ende der 3. Klasse (falls vorhanden)

M = Mittelwert aus A und B

4. Klasse:

A: Notenschnitt aller Fächer, Kompetenzen und Lernfelder laut Abschlusszeugnis der 4. Klasse inkl. der Verhaltensnote, ausgenommen Religion

B: Note der Diplomprüfung am Ende der 4. Klasse (falls vorhanden)

M = Mittelwert aus A und B

5. Klasse:

M = Notenschnitt aller Fächer und Kompetenzen der 5. Klasse inkl. der Verhaltensnote, ausgenommen Religion

Zuweisungstabelle Schulguthaben (gemäß GvD 62/2017)

Noten- durchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
$M < 6$	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

Vorrangig vor der schulinternen Regelung ist immer zu berücksichtigen: Falls die Verhaltensnote geringer als 9 ist, wird automatisch die niedrigere Punktezah der entsprechenden Bandbreite zugewiesen.

Schulinterne Regelung:

Ab dem Schuljahr 2026/27 gilt: Bei einem Durchschnitt gleich Komma fünf und größer Komma fünf (z. B. 6,50; 7,50; 8,50 usw.) wird automatisch die höhere Schulguthabenpunktezah vergeben. Alle weiteren nachfolgend aufgeführten ergänzenden internen Richtlinien verlieren ihre Gültigkeit.

Bis einschließlich des Schuljahres 2025/26 gilt: Bei einem Durchschnitt gleich Komma sieben und größer (z. B. 6,70; 7,70; 8,70 usw.) wird automatisch die höhere Schulguthabenpunktezah vergeben. Zudem gelten die nachfolgend aufgelisteten ergänzenden internen Richtlinien.

Ergänzende interne Richtlinie der Schulguthabenpunkte (gültig bis 2025/26)**Schulguthaben für die Matura**

Pro Jahr kann maximal ein Punkt zugewiesen werden.

Außerschulische Leistungen	Punktevor-schlag
Zweisprachigkeitsprüfung, Italienischprüfung CILS und andere gleichwertige Sprachzertifikate (B1 wird nur in der dritten Klasse angerechnet; C1 und B2 auch in der 4. und 5. Klasse)	Jeweils 1 Punkt pro Niveau
Zertifikat ECDL Standard (= 7 Module)	1 Punkt
Zertifikat EBCL (alle Module)	1 Punkt
Sprachkurse (mind. zwei Wochen) mit Sprachprüfung oder Bestätigung mit entsprechenden Einstufung	1 Punkt
Aktive Mitarbeit im sozialen und kulturellen Bereich – Ehrenamt (z.B. Weißes Kreuz, Rotes Kreuz, Altersheim, Jugendgruppenleitung, Feuerwehr, Musikkappelle, Caritas, Schulband – mind. 25 Stunden)	1 Punkt
Herausragende Leistung im sportlichen Bereich (Teilnahme an Landesmeisterschaften, Staatsmeisterschaften)	1 Punkt
Trainer- und Schiedsrichtertätigkeiten bei Sportaktivitäten	1 Punkt
Herausragende Leistung im musischen, künstlerischen und kulturellen Bereich Musischer Bereich: Bronze, Silber, Gold, Konservatorium Künstlerischer Bereich: Theatergruppe mit Vorstellung, Preise bei künstlerischen Wettbewerben; Kultureller Bereich: Prämierungen in literarischen, künstlerischen Bereich	1 Punkt
Prämierung bei beruflichen, wissenschaftlichen und technischen Wettbewerben z.B. Verkaufswettbewerb, Fotografie Wettbewerb, politisches Quiz, Fab Lab...	1 Punkt
Projekt Schülerpatenschaft an Gutenberg	1 Punkt

Anmerkungen:

Mit Ausnahme der Zweisprachigkeitsprüfung dürfen Zeugnisse und Bestätigungen, ausgehend vom anzurechnenden Schuljahr, **nicht älter als zwei Jahre sein**.

Mit Ausnahme von Zweisprachigkeitsprüfungen (C1, B2, B1) wird jeder Bereich, z.B. Weißes Kreuz, nur einmal anerkannt.

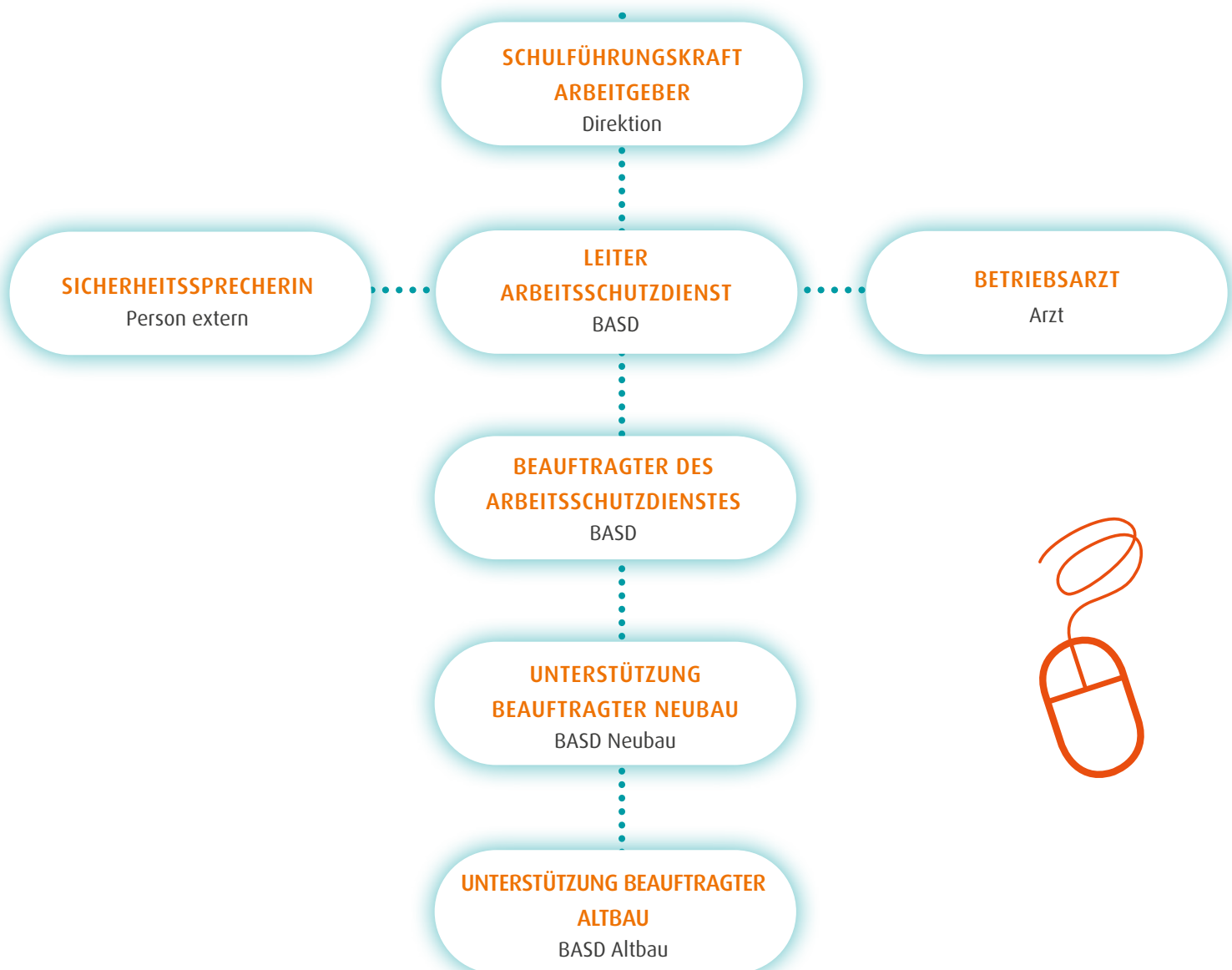
Arbeitssicherheit

Die Arbeitssicherheit ist gesetzlich laut GvD. 81/2008 geregelt. Die Arbeitssicherheit in der LBS J. Gutenberg ist wie folgt organisiert.

Es werden alle Sicherheitsvorgaben eingehalten. Das grundlegende Dokument ist der **Sicherheitsbericht mit Risikobewertung**, der laufend aktualisiert wird. Weiters werden periodische Kontrollgänge sowie Absprachen mit dem Eigentümer, dem Amt für Bauernhaltung, durchgeführt.

Die jährliche, obligatorische Sicherheitskonferenz findet während des ersten Semesters statt.

Arbeitssicherheit-Organigramm





Projekte und unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen und Projekte, Kultur-, Lehrfahrten und Lehrausgänge sind ein wichtiger Bestandteil unseres schulischen Alltags. Im Rahmen der mehrtägigen Lehrfahrten lernen die Schüler*innen unterschiedliche Kulturen europäischer Länder kennen. Unsere Schulgemeinschaft plant und organisiert Outdoortage, fachspezifische Lehrausgänge wie Theaterbesuche, Museumsbesuche, Betriebs- und Verbandsbesichtigungen und eintägige Lehrfahrten, sowie eine mehrtägige Kulturfahrt für die Abschlussklassen, sowie spezifische Lehrausgänge mit fachlich relevantem Bezug zur Ausbildung. Diese Aktivitäten festigen die Klassengemeinschaften als Team und ermöglichen die Vertiefung von allgemeinbildenden als auch fachspezifischen Kompetenzen der Schüler*innen. Als berufsbildende Schule ist uns die enge Zusammenarbeit mit Arbeitgebern, Unternehmen, Verbänden und öffentlichen Körperschaften ein grundlegendes Anliegen. Deshalb sind Betriebsbesichtigungen, Praktika usw. für die Schüler*innen wichtig. Die Beteiligung an Wettbewerben und die Durchführung von Projekten kennzeichnen unseren schulischen Alltag, wodurch die Persönlichkeit und Resilienz unserer Schüler*innen werden. Die Schule bietet außerdem die „bewegte Pause“ (Schulsport und Spiele in der Sporthalle in der Mittagspause) an. Außerdem können Schüler*innen gemeinsam mit Lehrpersonen in der Schulband musizieren. Am Ende des Schuljahres kann ein Schulfest stattfinden, bei dem „Ergebnisse“ (z.B. Aufführung der Schulband, Arbeiten im Bereich Medien) des Schuljahres präsentiert werden und die Organisations- und Sozialkompetenzen der Schüler*innen gestärkt werden. Durch Ausstellungen im Schulgebäude oder in Galerien oder anderen öffentlichen Orten werden die Arbeiten der Schüler im Bereich Medien einem breiteren Publikum präsentiert und die Kompetenzen der Hotelfachschüler augenscheinlich gemacht.

EST-Projekte und Erasmus+

Die Schule arbeitet mit anderen Partnern z.B. den Berufsverbänden zusammen. Außerdem beteiligt sie sich an ESF-Projekten (z.B. Schulsozialarbeit an berufsbildenden Schulen, „Kein Anschluss ohne Abschluss“ – EOS und „Toolbox“ – BT Group) und Erasmus+ Projekten, sowie sonstigen Projekten der deutschen Bildungsdirektion.



Sprachkurse

Mit Beschluss der Landesregierung Nr. 669/2020 sind Sommersprachkurse, schulübergreifende Netzwerksprachkurse und Erstsprachkurse (Herkunftssprachlicher Unterricht) Teil des Bildungsangebotes der Autonomen Provinz Bozen geworden. Auch unsere Schule unterstützt Schüler*innen im Spracherwerb, und zwar durch die Teilnahme an Netzwerksprachkursen, Sommersprachkursen, Erstsprachkursen und sonstigen Sprachkursen. Die Lernorte befinden sich außerhalb der Schule und können innerhalb oder außerhalb der regulären Unterrichtszeiten stattfinden. Auch schulintern findet Sprachförderung statt, z.B. durch Lernstunden oder eine Lernreihe als Einzel- oder Gruppenunterricht (z.B. für Schüler*innen mit Migrationshintergrund im Bereich Deutsch oder Cils in Italienisch oder andere Sprachzertifikate).



Lernberatung

Das Wissen um den Einsatz effizienter und individuell angepasster Lernmethoden ist für den schulischen Erfolg ausschlaggebend. Im Unterricht und außerhalb wird dieses Wissen vorgestellt und gemeinsam mit den Schüler*innen getestet und vertieft. An unserer Schule haben einzelne Lehrkräfte die Ausbildung zum **Lerncoach** erworben. Ein **Lerncoach** verhilft Schüler*innen einzeln oder in kleinen Gruppen in Coaching-Sitzungen zu mehr Lernerfolg und Lernfreude. Zunächst analysieren wir die bisherige und aktuelle Situation; dabei finden Coach und Schüler*in gemeinsam heraus, wo Veränderungen möglich sind. Der Lerncoach bietet verschiedene effektive Methoden und Interventionen an, die darauf abzielen, die Schüler*innen auf einen erfolgreichen Lernweg zu bringen und sie ein Stück zu begleiten, um sie dann selbständig weitergehen zu lassen. Beim Lerncoaching verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, d. h. wir legen auf das Erlernen von erfolgreichen Lernstrategien ebenso Wert wie auf die Stärkung innerer Ressourcen, den Abbau von Blockaden sowie auf die Fähigkeit, eigenständig optimale Lernzustände hervorzurufen. Die Arbeitsmethoden sind praxisorientiert, interaktiv und lebendig. Hauptthemen der Sitzungen sind: Modelle des Lernens, Erkenntnisse aus der modernen Gehirn- und Lernforschung, Coaching-Kompetenzen, Lernprofil-Check, Lernzielformulierung, Lernorganisation, Lernblockaden abbauen und Ressourcen aufbauen. Neben der Lernberatung finden auch unterstützende Lernangebote (Lernstunden usw.) für einzelne Schüler*innen oder Gruppen oder Klassen statt. Auch bei Disziplinarmaßnahmen können Unterstützungs- und Betreuungsangebote stattfinden.



Offenes Lernen

Umsetzung schülerzentrierter offener Unterrichtsmodelle: Wir setzen im Unterricht vermehrt Lernbuffets und Lernstationen, sowie fächerübergreifenden Unterricht oder andere Formen des offenen Lernens ein. Auch Projekt- bzw. offene Lernwochen werden angeboten. Die jeweiligen Klassenräte entscheiden bezüglich der Anzahl und Art der Modelle autonom. Dafür stehen im gesamten Schulgebäude Lernräume und mobile Sitzecken zur Verfügung. Durch Projektarbeit findet ein fächerübergreifender Unterricht statt, der z. B. im Bereich

Handel und Verwaltung in Form von Unternehmenssimulationen durchgeführt wird.

In den Medienklassen arbeiten die Schüler*innen vermehrt in Form von Agenturen zusammen. Hierbei erhalten die Klassen von außenstehenden Partnern Projektaufträge, welche sie innerhalb der Agenturen eigenständig ausführen. Damit wird die reale Berufstätigkeit eines Mediengestalters simuliert.

Im Rahmen des einjährigen maturaführenden Lehrgangs (5. Klasse) arbeiten die Schüler*innen in den Unterrichtsfächern Projektmanagement und Projekte an der Ideenfindung, Planung und Realisierung ihres eigenen Jahresprojektes. Dabei sind eine hohe Selbsttätigkeit und Selbstorganisation der Schüler*innen notwendig. Außerdem findet die FSL-Woche (Freies Schaffen und Lernen) statt. Schüler*innen arbeiten selbständig und eigenverantwortlich an Lernpaketen und entscheiden dabei selbst über die Zeiteinteilung, Arbeitsaufträge, Räume usw. Lehrpersonen stehen beratend zur Verfügung. Weitergeführt wird das eigenständige Arbeiten im Rahmen von Fernunterricht in ausgewählten Klassen, wobei Lehrpersonen unterstützend und beratend immer teilnehmen.

Digitalisierung der Schule und Unterricht mit digitalen Schwerpunkten

Wir sind bestrebt, Digitalisierung voranzutreiben und die digitale Bildung der Schüler*innen zu fördern. Dazu ist eine hochwertige technische Ausstattung notwendig. So wurden in den letzten Jahren digitale Bildschirme angekauft, die als digitale Tafeln benutzt werden.

Außerdem wurden Bildschirme der PCs in den Klassen ausgetauscht und insbesondere für die Fachrichtung Grafik und Medien iMacs und Grafiktablets angekauft sowie für die Fachrichtung Handel und Verwaltung Tablets. Die Ausstattung wird in den kommenden Jahren weiter erneuert (sog. Ersatzinvestitionen) und erweitert (sog. Neuinvestitionen). Weitere digitale Tafeln, Bildschirme, PCs, Tablets, Drucker, Scanner usw. werden angekauft werden. Ein Teil der Ausrüstung wurde im Rahmen des PNRR-Programmes realisiert.

Neben der digitalen Ausrüstung ist die Umgestaltung des Unterrichts vom frontalen, lehrerzentrierten Unterricht zum kollaborativen, schülerorientierten Unterricht notwendig. Lehrpersonen sollen und müssen neue Lernsettings, differenzierte Lernformen anbieten und Aufgabenstellungen mit verstärktem Schwerpunkt auf Problemlösungsstrategien erarbeiten, die auf den Aufbau von Kompetenzen abzielen. Lern- und Lehrplattformen (z. B. Webuntis, Teachino mit dem verstärkten Einsatz von KI) und sonstige Online-Plattformen sollen im Unterricht und in der häuslichen Vorbereitung eingesetzt werden. Die Lernsettings müssen realen Aufgabenbereichen und Prozessabläufen entsprechen. Flankierende Maßnahmen sind Weiterbildung von Lehrpersonen und Schüler*innen sowie Evaluationen.

Daneben ist die Förderung der Medienkompetenz der Schüler*innen bedeutend. Chancen und vielseitige Nutzungsmöglichkeiten werden aufgezeigt und angewandt und ein zielgerichteter Einsatz wird so ermöglicht. Ein kritischer Umgang bzw. eine kritische Auseinandersetzung mit digitalen Medien, ein Hinterfragen der Digitalisierung und der KI ist trotz aller Vorteile notwendig. Ziel ist es Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse im digitalen Bereich aufzubauen, die ein selbstständiges, zielgerichtetes und verantwortungsvolles Nutzen möglich machen.

Digitales Register

Das digitale Klassenbuch "Webuntis" stellt die Kommunikationsplattform zwischen Schule, Schüler*innen, Eltern und Arbeitsgeber*innen dar; es dient als Bindeglied. Hier werden Noten, Abwesenheiten, Entschuldigungen, Vermerke und Mitteilungen aller Art vermerkt. Alle involvierten Personen sollten es mindestens im Zweitagesrhythmus auf neue Einträge hin kontrollieren. Die Einsichtnahme in dieses "digitale Klassenbuch" fällt in die persönliche Verantwortung der Nutzer. Alle Mitteilungen gelten nach der Eintragung in Webuntis als zugestellt und gelesen.

Über den Menüpunkt "Mitteilungen" in Webuntis können alle mit den Lehrpersonen der Klasse in Kontakt treten und Mitteilungen versenden.

Die Nutzung von "Webuntis" ist streng persönlich für Eltern, Arbeitgeber*innen und Schüler*innen zu betrachten. Unerlaubte "Fremdbenützung", z. B. durch minderjährige Schüler*innen, welche den Elternaccount benutzen, um Entschuldigungen zu schreiben, erfüllt den Tatbestand der Urkundenfälschung und wird im Sinne der Schulordnung geahndet.

Lernorte

Computerräume, Praxisräume, Lernorte im Freien oder außerhalb der Schule

Die LBS J. Gutenberg bietet eine Vielfalt an unterschiedlichen Lernorten. Neben den Klassen finden die Lehrenden und Lernenden gut ausgestattete PC- bzw. iMac-Räume, Labors wie z. B. die Fotostudios oder die Räume der Sekretariatspraxis. Nicht vergessen darf man Küche, Bar und die restlichen Räumlichkeiten des Hotelbereichs. Daneben bietet die Bibliothek mit ihren Arbeitsplätzen einen idealen Lern- und Arbeitsort für Medienkompetenz bzw. Präsentationen. Die Möglichkeiten in Ausweich-Lernräumen zu arbeiten oder die "offenen" Klassenzimmer im Pausenhof zu nützen, runden die Angebote ab. Zusätzlich kommen Orte außerhalb der Schule für z. B. Foto und Video oder im Sportunterricht und Sprachunterricht zum Einsatz. Die Lernorte befinden sich außerhalb der Schule; der Unterricht kann innerhalb oder außerhalb der regulären Unterrichtszeiten stattfinden

Bibliothek

Die Bibliothek der LBS J. Gutenberg ist mit ihren Angeboten und Veranstaltungen das Lese- und Informationszentrum der Schulgemeinschaft, ein multimedialer Lernort und ein Begegnungsort von Schüler*innen, Lehrpersonen, Autoren und Referenten aus den verschiedenen Sparten.

Sie kann sowohl als Ort für selbstständiges Lernen als auch als Klassenraum auf Zeit für Kleingruppen sowie als Veranstaltungs- und Begegnungsort genutzt werden.

Wichtigstes Ziel ist es, die Neugierde und die Lust sowie die Freude am Lesen unserer Schüler*innen zu wecken und zu fördern. Die Bibliothek umfasst eine umfangreiche Sammlung an Fachbüchern der Fachbereiche der Schule, Belletristik, Wörterbücher usw., sowie Zeitschriften und Zeitungen umfassen.

Link zur Homepage der Bibliothek:

Link: [Bibliothek Landesberufsschule Gutenberg > Willkommen \(siag.it\)](https://www.sdiag.it/Bibliothek_Landesberufsschule_Gutenberg_Willkommen)

Orientierung zum Besuch der LBS Johannes Gutenberg

Die Schule bietet verschiedene Orientierungsangebote für Schüler:innen an, die an unsere Schule wechseln möchten:

Tag der offenen Tür, Trade Days, Media Day, Hotel Days und sonstige Schnuppertage an der Schule

Die Schüler*innen können sich über Ausbildungsmöglichkeiten an der Schule informieren, einen vertieften Einblick in die Anforderungen, die didaktische Vielfalt (Lernfeld-Unterricht, Agenturarbeit usw.), die Lernräume usw. erhalten und konkret am Unterricht teilnehmen.



Fach-/Arbeitsgruppen

Das sind wir – so planen wir

Unser Dreijahresplan ist von unten entstanden und gewachsen. Diese partizipative Haltung aller Fach- und Arbeitsgruppen zeigt sich in der Erarbeitung der eigenen Konzepte in einem ersten Moment. In einem zweiten Moment wurden die Konzepte gesammelt und zu dieser – jetzt vorliegenden – homogenen Einheit verknüpft. Daneben gibt es gemeinsame Ziele wie die Digitalisierung und die offenen Lernformen.

Dieses Leitbild und unser Dreijahresplan sind Teil unseres schulischen Selbstverständnisses. Sie stellen die pädagogische und didaktische Ausrichtung der Schule dar. Ebenso werden die curricularen Schwerpunkte und die Schulorganisation vorgestellt. Der Dreijahresplan enthält die von uns geplanten Maßnahmen zur Qualitätssicherung und zur Weiterentwicklung unserer Bildungsschwerpunkte. Der Tätigkeitsplan bildet gleichzeitig eine Art Fahrplan für die nähere und mittelfristige Zukunft unserer LBS J. Gutenberg. Auf den folgenden Seiten stellen die Arbeits- und Fachgruppen sich und ihre Planungen vor.



Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Bibliothek

Die Bibliothek der LBS J. Gutenberg ist das Lese- und Informationszentrum der Schulgemeinschaft, mit über 10.000 verschiedenen Medien. Sie kann sowohl als Ort für selbstständiges Lernen, sowie als Klassenraum und als Begegnungsort genutzt werden. Es sind eine digitale Tafel, ein digitales Flipchart und mehrere PC-Arbeitsstationen vorhanden. Deshalb eignet sie sich hervorragend um Gruppenarbeiten und Recherchen, sowie Präsentationen durchzuführen. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachgruppen ermöglicht es uns, ein großes Angebot an Fachmedien bereit zu stellen. Ständiger Auf- und Abbau des Medienbestandes, d. h. alte und überholte Medien werden abgebaut und neue aktuelle Medien werden angekauft.

Arbeitsgruppe Digitale Entwicklung

Wir haben einen neuen Namen und stehen als AG „Digitale Entwicklung“ zur Verfügung.

Wir sehen uns als Vorreiter im Bereich des digitalen Unterrichts und der digitalen Entwicklung und Kompetenz der LBS J. Gutenberg.

Wir sehen uns als Wegbereiter für eine kontinuierliche Verbesserung der technischen Ausstattung. Technik ist nicht Selbstzweck, sondern Hilfestellung für den modernen Unterricht.

Wir wollen die Abläufe und die Arbeit für unsere Schüler*innen, Eltern und Lehrerkollegen verbessern bzw. erleichtern.

Arbeitsgruppe Evaluation

Evaluation als Teil des Schulalltags – so sehen wir die Rückmeldung zum Schulgeschehen.

Evaluation erfolgt an der LBS J. Gutenberg intern und extern. Unser Ziel ist, durch Evaluation Informationen zu sammeln, zu analysieren und auszuwerten, um als Organisation Schule stetig zu wachsen.

Arbeitsgruppe Feierlichkeiten

Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Schulgemeinschaft zu stärken. Teamgeist ist uns ein Herzensanliegen. Dafür nehmen wir die Einzelnen wahr, um ihnen persönlich Freude und Genugtuung zu bereiten, als auch, um sie in ihrer Verantwortung für die Gemeinschaft zu unterstützen.

Arbeitsgruppe Gesundheitserziehung

Die Arbeitsgruppe ist in Zusammenarbeit mit dem sozialpädagogischen Team für die physische und psychische Gesundheit der Schulgemeinschaft zuständig.

Wir beobachten, informieren, klären auf, begleiten und stärken im beruflichen und persönlichen Leben im wahrsten Sinne des Wortes den Rücken. Unser Ziel ist es, die Jugendlichen durch gesundheitsfördernde Maßnahmen in ihrer persönlichen, sozialen und emotionalen Kompetenz zu stärken. Neben der Gesundheitserziehung findet auch die Verkehrserziehung statt.

Arbeitsgruppe Invalsi

Unsere Arbeitsgruppe besteht aus motivierten Lehrpersonen aus unterschiedlichen Fachgruppen. Ziel unserer Arbeit ist die Durchführung der Lernstandserhebungen. Dazu zählen die landesweiten sowie die nationalen INVALSI-Tests, als auch die internationale PISA-Studie.

Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit besteht aus engagierten Lehrkräften unterschiedlicher Fachrichtungen. Als Team zeichnen wir uns durch Kreativität, Kommunikationsstärke und Leidenschaft aus. Unser Ziel ist es, das positive Image unserer Schule zu fördern, Schülerinnen und Schüler miteinzubeziehen, neue zu gewinnen und den Austausch zwischen Schule, Betrieben und Öffentlichkeit zu stärken. Dabei setzen wir auf innovative Ideen, moderne Medien und eine enge Zusammenarbeit im Kollegium.

Arbeitsgruppe Schulentwicklung

Wir sind Lehrkräfte der verschiedenen Fachgruppen und beschäftigen uns mit der Zukunft und der Weiterentwicklung unserer Schule. Wir sind offen für Neues, wollen Abläufe vereinfachen und das Lebens- und Arbeitsgefühl für alle verbessern.

AG Tag der offenen Tür

Die AG – Tag der offenen Tür ist eine Gruppe von Lehrer*innen aller Fachbereiche. Die Treffen der Arbeitsgruppe werden von der Direktion und der Vorsitzenden der AG geplant und einberufen.

Die Arbeitsgruppe „Tag der offenen Tür“ arbeitet mit der AG für Öffentlichkeitsarbeit zusammen. Ziel ist das Bekanntmachen unserer Schule in der breiten Öffentlichkeit. Gezielte Pressearbeit hilft dabei. Pressearbeit hilft auch den Kontakt zwischen Schule und Medieneinrichtungen zu halten und zu intensivieren. Der Tag der offenen Tür soll ein Schlüssel zur Kontaktaufnahme zu zukünftigen Schüler*innen und deren Eltern sein. Damit dieser Tag in den Medien bekannt wird, wird durch PR-Arbeit die Beziehung zur Presse und anderen Medien festgelegt.

Dabei geht es um die Kontaktaufnahme von Seiten der Schulleitung und des Lehrkörpers zu zukünftigen Schüler*innen und deren Eltern.

Fachgruppen

Sprachen/Allgemeinbildung

DT/GE/GK

Für uns ist Sprache nicht reiner Selbstzweck. Je nach Ausbildungsbereich (sowohl im dualen Bereich als auch in den Vollzeitausbildungen) variieren unsere thematischen Schwerpunkte.

Sie reichen vom normgerechten Schreiben für den offiziellen Schriftverkehr über Literatur und argumentativem Schreiben bis hin zum Texten für Werbekonzepte. Auf mündliche Kommunikationskompetenzen wird ebenfalls großer Wert gelegt. Neben dem klassischen

Schulbuch wird mit digitalen E-Books gearbeitet, E-Learning und offene Lernformen runden unseren Unterricht ab.

Italienisch

In L2 proponiamo e potenziamo l'apprendimento linguistico attraverso l'uso della lingua e microlingua dei vari settori (grafico-amministrativo-commerciale- alberghiero), per preparare i ragazzi e le ragazze al mondo del lavoro.

Lavoriamo in L2 sviluppando l'interdisciplinarietà in collaborazione con i docenti delle materie tecnico-professionali.

Ci avvaliamo delle risorse tecnologiche della scuola per sviluppare l'ascolto, la capacità comunicativa e la produzione scritta in linea con i livelli previsti dal quadro europeo di riferimento per le lingue.

Avviciniamo alla cultura e civiltà italiana coinvolgendo e appassionando alla lingua.

Englisch/Französisch

Wir sind engagierte Fremdsprachenlehrkräfte mit einem kreativen und vielfältigen Repertoire. Wir nehmen regelmäßig an Fortbildungen im In- und Ausland teil. Unser Ziel ist es, die notwendigen Fremdsprachenkompetenzen zu vermitteln, die in einer zunehmend globalisierten und digitalisierten Welt unabdingbar sind. Wir unterrichten praxis- und schülerorientiert, wobei fächerübergreifende Sprachhandlungen zu unserem Alltag gehören. Als Lernbegleiter*innen öffnen wir den Jugendlichen ihren berufsrelevanten Werkzeugkoffer und unterstützen sie dabei, diesen zu erkunden und sich die Inhalte dauerhaft anzueignen. Religion Für unsere Fachgruppe ist es wichtig, dass sich die Jugendlichen mit ethischen Themen auseinandersetzen und Grundwerte wie Respekt und Solidarität erlernen. Die zentralen Fragen des Lebens werden auf der Grundlage des christlichen Glaubens behandelt. Religionsfreiheit und Meinungsfreiheit sind uns sehr wichtig, sowie den Schüler*innen verantwortliches Handeln zu übermitteln.

Mathematik/Informatik/EDV

Die Fachgruppe Mathematik/Informatik/EDV besteht aus engagierten Lehrkräften der oben genannten Fachbereiche. Ziel ist die Vermittlung fachspezifischer Inhalte, das Erlernen von Grundfertigkeiten im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung, logischer und naturwissenschaftlicher Kenntnisse sowie aktueller Themen. Als Lernbegleiter versuchen wir, die Jugendlichen bestmöglich zu unterstützen und zu fördern und ihre Kenntnisse zu festigen.

Naturwissenschaft/TechnikDie Fähigkeit der Schüler*innen bezogen auf umweltrelevante Fragestellungen wird gefördert, sowie die Auseinandersetzung und Beobachtung von Phänomenen und Vorgängen in der Natur.

Bewegung und Sport

Die Fachgruppe Bewegung und Sport geht auf die berufsspezifischen Anforderungen der Schüler*innen ein. Es werden die grundmotorischen Eigenschaften Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination, Kraft und Beweglichkeit verbessert, um die Schüler*innen bestmöglich auf den Berufsalltag vorzubereiten.

Inklusion

An unserer Schule wird Inklusion täglich gelebt, in dem die Jugendlichen in ihrer Persönlichkeit und Individualität wahrgenommen werden.

Unsere Schule setzt sich aus Klassen zusammen, in denen Schüler*innen mit sehr unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam arbeiten und lernen. Auch Jugendliche aus unterschiedlichen Kulturkreisen treffen sich an unserer Schule. Fachlehrer*innen und Lehrpersonen für individuelle Lernbegleitung fördern und fordern alle Schüler*innen. Einige werden auch von Mitarbeiter*innen für Inklusion begleitet.

Der Weg ist das Ziel: Schüler*innen werden dort abgeholt, wo sie stehen, begleitet und auf das Berufsleben vorbereitet.

Fachgruppen Berufsbezogene Bereiche

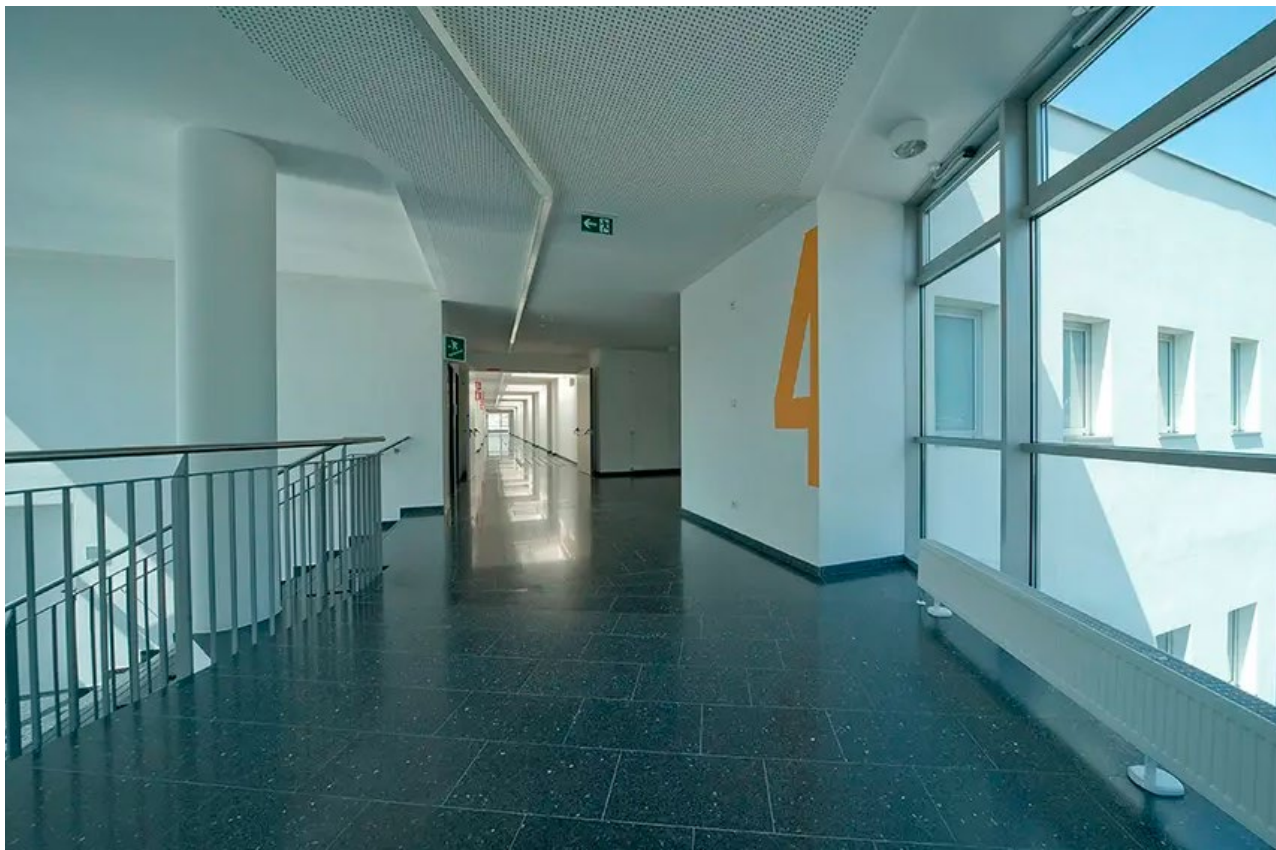
Handel/Verwaltung

Im Fachbereich BWL legen wir Wert auf aktuellen, handlungs- und kompetenzorientierten Unterricht. Im Praxisunterricht wird das theoretische Grundlagenwissen vertieft und angewandt. Im Lernfeldunterricht werden gezielt Kompetenzen trainiert.

Im Fachbereich REWI sind rechtlich- wirtschaftliche Themen von Bedeutung, deshalb werden im Unterricht auch aktuelle Geschehnisse besprochen und diskutiert.

Da sich die rechtlichen Vorgaben laufend ändern, ist eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Praxisfächern Voraussetzung.

Im Fachbereich HANDEL legt die Fachgruppe besonderen Wert auf aktuellen, praxis- und kompetenzorientierten Unterricht. Wir suchen vermehrt die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, Experten und externen Partnern, um theoretische Inhalte praktisch zu untermauern.



Grafik/Medien

Die Fachgruppe Medien und Grafik bemüht sich um einen praxisnahen Unterricht, in dem durch Projekte und Fachtheorie berufsrelevante Kompetenzen erlernt und trainiert werden. Wir aktualisieren unsere Inhalte ständig gemeinsam und versuchen Ideen stets mit modernster Technik umzusetzen, um so die Schüler und Schülerinnen bestens auf die in diesem Bereich sehr schnelllebige Berufswelt vorzubereiten. Wir sind im kontinuierlichen Austausch mit Partnern aus der Wirtschaft. Wir arbeiten für die Bewerbung und Kommunikation der Schule.

Hotelfach

Die Fachgruppe Hotel legt besonderen Wert auf aktuellen, handlungs- und kompetenzorientierten Unterricht. Das in der Theorie erlangte Wissen, wird im Praxisunterricht umgesetzt und auf aktuelle Bedürfnisse angepasst. Stetiges Training wird für eine erfolgreiche Entwicklung der Schüler*innen vorausgesetzt. Aktuelle Ereignisse werden im Unterricht angesprochen und Lösungen gesucht. Die Fachgruppe versucht sich stets am aktuellen, praxis- und kompetenzorientierten Unterricht. Der Bezug zur Wirtschaft muss gewährleistet sein, Betriebe und Unternehmer werden in den Unterricht eingebunden.

Weitere Mitglieder der Schulgemeinschaft**Sozialpädagogisches Team**

Unser Team setzt sich aus Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Lehr- und Fachkräften mit Zusatzkenntnissen im Bereich individueller Lernbegleitung zusammen. Unser Angebot ist offen für alle Schüler*innen der Schule. Diese können sich bei Bedarf direkt an uns wenden, um in einem sicheren Rahmen über individuelle Herausforderungen zu sprechen und eine konkrete Unterstützung bei der Bewältigung von Problemen zu erhalten. Der Zugang zu unserem Angebot ist niederschwellig und wir vertreten einen bedürfnisorientierten Ansatz in der Begleitung.

Teil unserer Aufgaben sind die Organisation von Projekten und die Durchführung von Präventionsmaßnahmen, welche zur Stärkung der Gemeinschaft und des individuellen Wohlbefindens der Schüler*innen an der Schule beitragen. Wir bieten rasche Interventionen und Unterstützung der Lehrkräfte in Krisen- und Konfliktsituationen in der Klasse. Dabei suchen wir den raschen Austausch mit allen Beteiligten und tragen zu einer wertschätzenden Gesprächskultur zwischen den Parteien bei.

Unsere Arbeit reflektieren wir in einer wöchentlichen Teamsitzung sowie in regelmäßigen Supervisionen und wir besuchen Fort- und Weiterbildungen zu aktuellen Thematiken der Schulsozialarbeit. Wir dokumentieren und evaluieren regelmäßig den Stand der pädagogischen Interventionen und passen diese bei Bedarf an sich veränderte Bedürfnisse an.

Wir arbeiten eng mit den Erziehungsberechtigten, Sozialdiensten sowie anderen außerschulischen Einrichtungen zusammen und leiten bei Bedarf an kompetente Dienste weiter.

Des Weiteren sind wir präsent bei den regelmäßigen Koordinatoren-Treffen bzw. ZIB-Treffen.

Unser Angebot wird vom ESF-Projekt „Schulsozialarbeit an berufsbildenden Schulen“ mitfinanziert.

Verwaltung

Mitarbeiter*innen in der Verwaltung und beruflichen Weiterbildung Hilfs- und Reinigungspersonal

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Mitarbeiter*innen in der beruflichen Weiterbildung sind kompetent und motiviert. Sie sind stets bestrebt, sich den kontinuierlich verändernden Prozeduren und Bestimmungen anzupassen, um die ihnen übertragenen Aufgaben korrekt und effizient zu erfüllen. Ein ständiger Austausch und eine enge Zusammenarbeit bilden die Grundlage, um dieses Ziel zu erreichen. Fort- und Weiterbildung, sowie Teilnahme an Sitzungen der verschiedenen Unterstützungskanäle sind notwendig, um stets auf dem Laufenden zu sein.

Die Haushaltsgehilfinnen und die Hausmeisterin verfügen über wertvolle Kenntnisse bezüglich des Schulgebäudes sowie dessen Einrichtungen, Geräte und Maschinen. Sie stellen somit eine bedeutende Ressource für die Schule dar. Eine gute Kommunikation und eine ständige Zusammenarbeit ermöglichen eine gute Führung der Schule.

Jährlich wird ein Betriebsausflug organisiert, dessen Ziel es ist, den Teamgeist zu stärken und das gemeinsame Bestreben zu fördern.

Tell us
TRUST US

www.gutenberg.it



Landesberufsschule Gutenberg. Handel & Verwaltung, Hotel, Grafik & Medien
Siemensstraße 6-8 | I-39100 Bozen | T +39 0471 562 500

www.gutenberg.berufsschule.it

g.berufsschule.it

Konzeption, Fotografie, Design und Layout:
Eine Zusammenarbeit der Schüler*innen und
Lehrpersonen der LBS Gutenberg



Berufsbildung

